

Energiesparen im Haushalt

Autor: Jürgen Heinrich



Durch den Einsatz wirkungsvoller Technik und stromsparender Geräte kann sehr viel Energie und damit Geld gespart werden. Die wirklich stromsparende vierköpfige Familie verbraucht im Jahr zwischen 2000 und 2500 kWh, der Durchschnitt 4000 kWh und mehr. Ähnliche Verbrauchsunterschiede zeigt uns auch der Einsatz von Brennstoffen für die Heizung und Warmwasserbereitung. Auch hier lohnt sich einmal genauer hinzuschauen und energetische Bilanzen selbstkritisch in Beziehung zu bringen und zu hinterfragen:

Beim Hausbau oder der Heizungserneuerung, wenn zwischen **Strom oder anderen Brennstoffen** für Heizung und warmes Wasser zu entscheiden ist, sollten Sie das in jeder Hinsicht umweltfreundlichere aber auch preisgünstigere **Gas oder Holz** wählen, **energieeffiziente Geräte** hierzu aussuchen und zusätzlich **die Sonne** anzapfen.

Blockheizkraftwerke und **zukünftige Brennstoffzellen** machen sogar einen Arbeitsgang mehr. Sie verbrauchen Gas und erzeugen dabei warmes Wasser und Strom gleichzeitig und in regulierbaren Mengen, haben also einen hohen Wirkungsgrad.

Photovoltaik und Solarthermie benötigen außer Sonnenstrahlen für die Strom und Wärme Gewinnung keinen weiteren Brennstoff. Sie brauchen aber ausreichend besonnte Flächen und sind nur schwer *-ganzjährig voll-* einsetzbar. Die energieeffizienten und regenerativen Strom und Wärmetechniken zusammen tragen zur Veränderung der Energiemärkte bei, sparen Primärenergie, und schonen- *schuldenfrei finanziert-* das familiäre Budget langfristig.

Wenn ein **neues Haushaltsgerät** angeschafft werden muss, sollten sie nicht nur die alte Energieverbrauchskennzeichnung des Gerätes berücksichtigen. Fragen

Sie sich auch, ob Sie es wirklich brauchen –z.B. *Geschirrspüler für einen Singlehaushalt-* und wie groß es sein muss.

Wenn Sie eine **Wasch- oder Spülmaschine** anschaffen, dann benutzen Sie die Geräte **energieeffizient**:

Die Wäsche mit 30°, 40°, oder 60° Grad und ohne Vorwäsche, vorsortiert nach Gewebeat und Verschmutzungsgrad und mit gefüllter Trommel waschen. Sie sparen so über 50% Energiekosten und ersparen der Umwelt Klimagase und einen Raubbau an den Ressourcen. Achten Sie auch auf eine hohe Schleuderdrehzahl, den Rest trocknet die gute alte Wäscheleine schnell und preiswert, ganz im Gegensatz zum Wäschetrockner.

Spülmaschinen jüngerer Datums brauchen weniger als 5 Liter Wasser für jeden Spülgang und der Energieverbrauch sollte im Sparprogramm mit Anschluss an die solar erwärmte Warmwasserleitung unter 0,5 kWh liegen.